

Landesvorsitzender

Jörn Heinecke
Pflegedirektor
Asklepios Fachkliniken Göttingen und Tiefenbrunn
Rosdorfer Weg 70
37081 Göttingen
Tel.: 0 551 / 402 – 1300 (1301)
Fax: 0 551 / 402 – 2092
mail to: j.heinecke@asklepios.com

Göttingen, 16.11.2012

Einführung einer Niedersächsischen Pflegekammer

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit vielen Jahren kämpfen engagiert Pflegende in Niedersachsens Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen und der ambulanten Pflege für mehr Mitbestimmung. Dabei geht es den Pflegenden nicht darum, ein größeres Stück vom Kuchen zu bekommen – es geht den Pflegenden darum, an den Entscheidungen beteiligt zu werden, die ihre Profession betreffen.

Äußerst erfreulich aber auch plötzlich kommt in Niedersachsen das Thema Einführung einer Niedersächsischen Pflegekammer aktuell politisch auf die Agenda.

Seit wenigen Tagen gibt es ein (Rechts-)Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Sozialministeriums zum Thema Pflegekammer. Das Rechtsgutachten zur Pflegekammer liegt auch veröffentlicht auf der Homepage des Ministeriums vor (http://www.ms.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=31692&article_id=110014&psmand=17). Die Meinungen fachlich versierter Juristen dazu sind kritisch, spielen im Moment aber keine weiterführende Rolle.

WICHTIG: In der direkten Folge ist in Niedersachsen kurzfristig (Beginn noch im November 2012, Dauer ca. 3 Wochen) im Auftrag des Sozialministeriums unter Beteiligung des Niedersächsischen Pflegerates eine Befragung der betroffenen Berufsangehörigen geplant. Es wird eine repräsentative Umfrage von 1000 Berufsangehörigen von Infratest zum Thema Pflegekammer durchgeführt werden.

Diese Umfrage wird natürlich eine außerordentlich hohe Bedeutung für die weitere politische Entwicklung und Einführung von einer Niedersächsischen Pflegekammer haben. Daher ist natürlich sehr wichtig, dass wir bei der Befragung unserer eigenen Berufsangehörigen ein klares befürwortendes Votum für die Einführung einer Niedersächsischen Pflegekammer bekommen und erzielen.

Ich bitte Sie in den jeweiligen eigenen beruflichen Netzwerken aber auch bei den direkten Mitarbeitern und Kollegen zum Thema Pflegekammer kurzfristig nochmals zu informieren, insbesondere auch über die kurzfristig geplante Umfrage. Alle Argumente sowie Informationsmaterial (Flyer etc.) können unter www.pflegekammer-jetzt.de abgerufen werden.

Die Pflegekammer ist ein geeignetes Instrument, die berufsständischen Interessen zu bündeln und der Pflege die Entscheidungen über die eigenen Belange auch in die eigenen Hände zu geben. In einer Pflegekammer müssen alle beruflich Pflegenden Mitglieder werden, die eine dreijährige Pflegeausbildung absolviert haben und in Niedersachsen arbeiten. Getragen wird die Pflegekammer hauptsächlich von den Mitgliedsbeiträgen der Pflegenden. Die Gegner der Pflegekammer vertreten überwiegend eigene Interessen und sorgen sich vor einer erstarkten, mitsprechenden und mitgestaltenden Pflege.

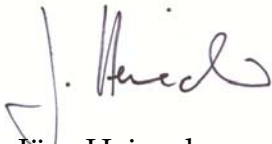
Ziele und Aufgaben einer Selbstverwaltung (Kammer) für Pflegeberufe



Der Niedersächsische Pflegerat, deren Mitglied wir als BFLK Niedersachsen / Bremen sind, unterstützt genauso wie die BFLK eindeutig die Einführung einer Niedersächsischen Pflegekammer.

Vielen Dank für die Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen



Jörn Heinecke

Vorsitzender BFLK Landesverband Niedersachsen / Bremen

Pflegedirektor